

Mein Freund, der Biber.....

Samstag, 26. Mai 2007, Pfingstsonntag. Das hohe kirchliche Fest Pfingsten kündigt sich an. Und wie steht es in der Apostelgeschichte: "Da erhob sich plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt....". Und so geschah es auch über den Süden von Nürnberg. Nach sehr schwülen Tagen bei Temperaturen um 30 Grad entlud sich nachmittags ein heftiges, langanhaltendes Gewitter mit Starkregen und Hagel über der Südstadt. Aber was ein angelernter Vater ist, wie unser Sportfreund Hermann Aurbach, der packt seine schulpflichtigen Kinder oder Enkel in den Wohnwagen und fährt rechtzeitig zu den Pfingstferien an den Reifsee und entgeht damit dem Unwetter.

Aber Pfingsten ist überall. Auch am Reifsee änderte sich das schöne Wetter. Und scheinbar vom christlichen Drang erfüllt, "...und geht hinaus in alle Welt..." unternimmt er am Pfingstmontag eine Angeltour an den kleineren See unseres Reifsee-Areals. Am Zeltplatz beim Gerätehaus gibt es scheinbar keine guten Angelplätze !!

An der engsten Dammstelle zwischen Reifsee und der vorbeifließenden Ache, hinter einem Schilfgürtel, entdeckt er in Ufernähe Karpfen. Nicht einen, sondern etliche Kapitale. Irgendetwas muss an dieser Stelle den Karpfen sehr verlockend erscheinen, dass sie sich in großer Anzahl, über hundert Stück, genau an dieser Stelle versammeln. Und der Pfingstgeist wirkt ! Es ist ein Wasserwirbel, ausgelöst von einer Strömung, die in den Reifsee zieht. Was...? In den Reifsee ? Die Nachforschung ergibt: Der Wasserstand der Ache ist wegen der starken Regenfälle der letzten Tage auf einen höheren Pegel angestiegen als der Reifsee und unser Freund der Biber hat einen Gang durch den Damm gebohrt. Soweit so gut. Aber was ist, wenn der Pegel der Ache unter den des Reifsees sinkt? Richtig.... Dann läuft unser Reifsee aus und unter Umständen sehr flott. Also, nichts wie ran ans Handy und über den 1. Vorstand zum 1. Gewässerwart. Pfingstmontag früher Abend. Die hochmoderne Kommunikation läuft auf Touren. Mit Anruf meinerseits bei der Baufirma Stasch in Irsching wird alles Notwendige organisiert. Pfingstdienstag 08:30 Uhr ist das Vereinsteam Hermann Aurbach, Uwe Schmitt, Wolfgang Hopf, Adolf Mietsam und meine Person an der Biberbaustelle. Mit Hilfe eines Baggers und eines Frontladers der Baufirma Stasch, ca. 5 cbm zusätzlichem Erdmaterial und unserem handwerklichen Einsatz mit Schaufel, Spaten und Rechen wird die Wohnung des Bibers geschlossen. Der Einsatz erfolgte bei anhaltendem Dauerregen, bis auf die Knochen...

Und unser Freund der Biber? Preisfrage: wo ist die neue Wohnungsadresse?

Aber Biber hin und her. Bedanken möchte ich mich vor allem bei der Baufirma Stasch für den wirklich spontanen Einsatz, in einer für uns prekären Situation. Mein Dank gilt natürlich auch unseren Helfern Hermann Aurbach, Wolfgang Hopf, Adolf Mietsam und Uwe Schmitt.

*Jürgen Marx
Gewässerwart*



Bild 1: Wohnungstür von Biberwohnung geschlossen?



Bild 2: Großbaustelle Biberwohnung